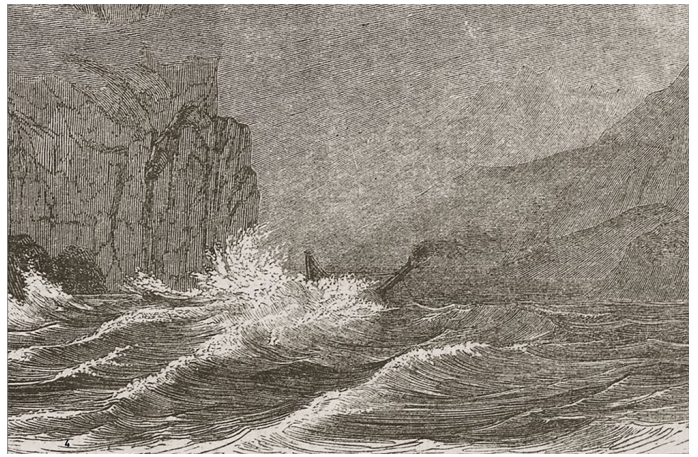


Leseblatt



© Landesarchiv Kanton Glarus

Die «Glarner Zeitung» berichtete am 18. Dezember 1850:

Wir haben unseren Lesern ein grausenerregendes Unglück zu melden. In der Nacht vom 16. /17. Dezember fand auf dem Wallensee der Dampfer Delphin sammt allen darauf sich befindlichen Personen den Untergang. Es fuhr der Delphin in der Nacht von Wallenstadt ab. Schon im Augenblicke der Abfahrt herrschte der Sturmwind auf dem See. Indess gelangte der Delphin zirka halb 2 Uhr bis unter Bettlis. Von der Schiffbrücke in Weesen konnte man auf dem Schiff ein Lichtlein bemerken. Plötzlich heulte ein gewaltiges Sturmesbrausen daher. Der Sturm sauste vorüber, und mit einem Male verschwand das Lichtlein und erzeugte so die Ahnung von dem jämmerlichen Geschecke.

Bald darauf wurden Nachforschungen angestellt, man fand aber vom Delphin keine Spur, so dass kein Zweifel waltete, dass er in den tobenden Wellen des wilden Sees sein Grab gefunden habe. Der Morgen löschte jeden Zweifel. In der Nähe Mühleorns fand man ein Reiseköfferchen, vor Murg einen Nachtsack, und ebenso schwamm das Kompasskästchen umher. Von der Mannschaft traf man nirgends eine Spur. Es sollen sich wenigstens 14, muthmasslich 18 Personen auf dem Schiff befunden haben. Das Schifflein wird wahrscheinlich in Folge nicht genügsamer Kraft und durch allzugrosse Anstrengung der Maschine gebrochen oder durch eine gewaltige Welle verschlungen worden sein.

Scanne den Code
und löse die Übung.

